

# Sommerhitze – Tipps für Pferd und Reiter

Reitet nicht in der prallen Mittagshitze. Die kühleren Morgen- und Abendstunden sind zum Training besser geeignet. Wer mittags reiten muss, sollte den Schatten im Wald oder in der Halle suchen. Nach dem Reiten solltet ihr das Pferd duschen um das Pferd dem Schweiß abzuwaschen und dem Pferd abkühlung zu verschaffen. Stellen Sie dem Pferd immer genügend Wasser zur Verfügung, damit es durchs Schwitzen nicht austrocknet. Bieten Sie dem Pferd in den Mittagsstunden Schatten. Gibt es auf der Weide keinen Unterstand oder Bäume, ist das Pferd über Mittag in der Box besser aufgehoben. An extrem heißen Tagen genießt es die meisten Pferde tagsüber in der schattigen Box zu sein und stattdessen die Nacht auf der Koppel zu verbringen. Bekommt ein Pferd Kreislaufprobleme, wie Schweißausbrüche, Schwanken und gelbliche, trockene Schleimhäute, solltet ihr es aus der Sonne holen, kühl abwaschen und im Schritt führen. Hilft das nicht innerhalb von einer halben Stunde oder das Pferd kann nicht mehr von alleine aufstehen, sollte man den Tierarzt rufen.

Eine schlecht durchblutete Schleimhaut, dehydrierte Hautflächen, ein erhöhter Puls und Kurzatmigkeit sind Anzeichen, die niemals übersehen werden dürfen, um ein Pferdeleben retten zu können. Für den Hautfaltentest nimmt man etwas Haut am Halsbereich des Pferdes zwischen Daumen und Zeigefinger und beobachtet beim Loslassen wie schnell die Haut wieder ganz normal anliegt. Dauert es etwas länger - fehlt dem Pferd Flüssigkeit. Hitzschlag und Hitzeschock treten immer wieder auf und wer Erste Hilfe leisten kann, ist eindeutig im Vorteil. Auch die Beobachtung von Hautreaktionen ist wichtig! Sonnenbrand oder Sonnenallergie bei hellhäutigen Pferden oder weißen Blessen in der Maulregion sind keine Seltenheit. Weiße Abzeichen gründen auf empfindlichen Hautstellen und reagieren recht schnell, wenn die Sonne brennt.

## SONNENSCHUTZ

Auf dem Paddock oder der Weide ist im Hochsommer ein Sonnenschutz, der von allen Tieren gleichzeitig aufgesucht werden kann, ein absolutes Muss, vor allem bei Pferden die den ganzen Tag draußen sind und auch der Mittagshitze ausgesetzt sind. Ein Unterstand oder große schattenspendende Bäume sind bei ganztägiger Weidehaltung unbedingt notwendig. Auch die Fliegenplage hält sich dort in Grenzen, weil die lästigen Plagegeister Schatten eher meiden. In vielen Ställen ist es üblich, die Pferde über die Mittagsstunden in den kühlen Stall zu holen oder die Pferde nachts raus zulassen statt tagsüber. Im Stall gilt: Türen und Fenster sollten weit geöffnet werden, damit ein leichter Luftzug entsteht, der für ausreichend Frischluft sorgt.

Aber: keine Zugluft!

Es soll natürlich IMMER frisches Wasser zur Verfügung stehen, das ist klar, besonders aber bei Hitze. Koppeln ohne Trinkwasser gehen im Sommer gar nicht.

